

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>BW</b> Kürzel	Nr. <b>221712056</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig</b> Zuname			<b>Christa</b> Vorname	
<b>van der Meulen,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Bellcanto</b> Titel			ID: 16221712056	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten	
<b>978-3-7725-2797-5</b> ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>229</b> Seitenzahl			Zielgruppe	
<b>16,90</b> Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Freies Geistesleben</b> Verlag			<b>Stuttgart</b> Ort	
<b>2016</b> Jahr			Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung			<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Inhaltsangabe			Zentraldatei:	
Beurteilungstext			Verlag Datum	

Robin ist nicht einfach, er klaut, er ist mürrisch, er verweigert sich. Der alte Mann Herr Heyse lebt im Altersheim, ist grantig und verhält sich gegenüber dem Personal furchtbar. Beide besucht regelmäßig der Hund Bellcanto. Er öffnet ihre Herzen, doch gehört keinem von ihm. Da führt der Hund sie durch ein Zufall zusammen, und die drei begeben sich auf eine Reise, die vieles auslöst und erklärt. Ein Roadmovie der besonderen Art.

**Beurteilungstext**  
 2016 veröffentlichte Christa Ludwig ihr Jugendbuch "Bellcanto" im Verlag Freies Geistesleben für Kinder ab 11 Jahre. Schon das Cover signalisiert, dass man hier Literatur in den Händen hält. Dezent ist es gestaltet, man erkennt drei Menschen und einen Hund, sie spielen zusammen die Hauptrollen in dem Buch. Im Gegensatz zu anderen Jugendliteraturwerken verströmt dieses Buch keine aufdringliche Annäherung an den Leser, sondern ein leises Klopfen der Leseneugier. Dieses Werk muss mit seinem Inhalt, nicht mit seiner Aufmachung überzeugen.  
 Christa Ludwig erzählt zwei Lebensgeschichten, die äußerlich gegensätzlich zu sein scheinen, aber in ihrem Charakter sich sehr ähneln. Da ist Robin, der nicht einfache Teenager, der Chips klaut, mehr der Außenseiter ist. Er misstraut Menschen, seit er als Kind von seinem Vater in einem Wutanfall durch eine Glas Tür geworfen wurde. Daneben spielt der alte mürrische Herr Heyse die zweite Hauptrolle im Buch. Am anderen Lebensende stehend, ähnelt er in vielen Bereichen dem Jungen. Ebenso mürrisch, vereinsamt lebt Herr Heyse in einem Altersheim und lässt seine Enttäuschung am Personal aus. Für beide ist das regelmäßige Treffen des Besuchshundes Bellcanto, ein hübscher Hund, ein Strohalm, ein Lichtblick im Leben. Bellcanto hat sofort den Zugang zu ihren Herzen gefunden.  
 Es ist der Zufall, der eines Tages die beiden auf eine Reise schickt, die vieles auslöst und erklärt. Das ungleiche, am Ende doch gleiche Paar - der Junge und der Alte - muss sich auf diesem Weg zusammenraufen. Für Robin ist das Ziel nicht klar, die treibende Kraft ist der alte Mann, der jedoch zunehmend Robin als Stütze braucht. Es soll sie niemand erkennen, niemand aufhalten.  
 Christa Ludwig setzte die faszinierende Buchidee als Roadmovie um. Vieles erscheint unspektakulär und doch wirkt es eindringlich nach. Ihr Erzählstil ist klare, gehobene Literatur, die dennoch sehr gut den jugendlichen Leser erreicht. Sie bauscht nichts auf, sie verfällt in keinen Slang, sie biedert sich dem Leser nicht an, aber sie öffnet die Sprachtür zu ihrem Roman. Es ist ein Genuss, das Buch zu lesen. Sie schafft es, mit ihren Worten in ruhigen, aber direkten Bildern die Gefühle, Gedanken und Figuren literarisch zum Leben zu erwecken. Stück für Stück zeigt sie dem Leser, warum und wie Robin und Herr Heyse so geworden sind, wie sie sind, wie die Reise nicht nur eine äußerliche, sondern eine innere zu mehr Selbstvertrauen, Akzeptanz und Verarbeitung des eigenen bisherigen Lebens dient. Gleichzeitig schafft es Ludwig, die Literatur nicht überzustrapazieren, nicht zu sehr im literarisch-künstlerischen hängen zu bleiben, sondern ihre jugendliche Leser nachdrücklich ans Buch zu fesseln - auch ohne die großen Aufregungen. Der Roadmovie in seiner klassischen Form bleibt.  
 Mit ihrem Jugendroman "Bellcanto" ist Christa Ludwig ein lesenswertes Jugendbuch in Form eines Roadmovies gelungen, literarisch auf hohem Niveau und gleichzeitig fesselnd für den Leser. Dieses Buch zeigt eindringlich, dass gute Jugendbücher keineswegs knallig, überbordend sein müssen. Nein, eine gute Geschichte, eine kohärente Plot- und Figurenentwicklung, sowie handwerkliches Geschick, sowie Talent des Autors sind die wahren Zutaten eines guten Jugendromanes. So wie "Bellcanto", der auch in fünf, zehn Jahren ohne weiteres seine Leser finden wird!

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Arko1</b> Kürzel	Nr. <b>1917695</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Werner, Brigitte</b> Zuname Vorname			ID: 171917695	
<b>Burmeister, Claudia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Der kleine Murps</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-7725-2887-3</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,00</b> Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Freies Geistesleben</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	<b>Familie / Kindheit / Gefühle</b> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: <b>30.12.2017</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Der kleine Bruno hat viele Namen: „Hase“, „Mauslein“ und „kleiner Murps“. Also beschließt er eines Tages, an jedem Tag der Woche jemand anders zu sein, etwa ein grüner Gurps oder ein riesengroßer Purps. Doch als Bruno ein Lurps ist, geht etwas irgendwie schief und er ist froh, dass er noch immer Mamas kleiner Murps ist...

**Beurteilungstext**  
 Bruno hat viele Namen: Papas „Hase“, Omas „Mauslein“ und Mamas „kleiner Murps“. Nur bei seinem richtigen Namen wird er selten gerufen. Also beschließt Bruno an jedem Tag der Woche jemand anders zu sein. Am Montag ein grüner Gurps, am Dienstag ein Purps, mittwochs ein Knurps... Doch am Samstag geht alles irgendwie schief und plötzlich ist der kleine Zurps ganz krank. Und da kann nur noch Mama helfen. Brigitte Werners Bilderbuch hinterlässt einen etwas zwiespältigen Eindruck. Das große Format und der Hardcover-Einband überzeugen – genau wie auch Claudia Burmeisters Illustrationen. In bunten Farben präsentiert sie Zeichnungen, die klassische Bilderbuchillustrationen mit modernen Akzenten kombinieren. Das gelungene Layout der Doppelseiten animiert so auch dazu, das Buch häufiger in die Hand zu nehmen und einfach selbst kleine Geschichten zu den Bildern zu erzählen. Der Schwachpunkt des Bilderbuches ist dann letztendlich die Geschichte selbst. Sie erzeugt weder Spannung noch weckt sie Interesse. Ein Junge, der selten bei seinem Namen gerufen wird, beschließt jeden Tag jemand anders zu sein. Eine Idee, die großes Potential für beispielsweise eine fantastische Erzählung gehabt hätte, so jedoch nur „dahinplätschert“. Weder sind überraschende Wendungen noch witzige Stellen vorhanden, spätestens nach der Hälfte der Geschichte schwindet die Motivation weiterzulesen, stattdessen neigt der Leser vielmehr dazu, die Illustrationen zu betrachten. Insgesamt kein schlechtes Bilderbuch, vor einem eventuellen Kauf sollte aber in das Buch „hineingelesen“ werden.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>PF</b> Kürzel	<b>Nr. 1917703</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: van Straaten, Harmen</b> Zuname Vorname			ID: 171917703	
<b>van Straaten, Harmen</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>van Straaten,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Holländisch/Niederlä.</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Der kleine Schneemann</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7725-2860-6</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,00</b> Preis (EURO)		
<b>Freies Geistesleben</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Schlagwörter <b>Schneemann / Liebe /</b> ..... ..... .....	
Ersteldatum: .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Zentraldatei: <b>22.11.2017</b>	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Der kleine Schneemann in der Glaskugel ist eines der Spielzeuge im Kinderzimmer. Jedoch wird ihm kaum noch Aufmerksamkeit geschenkt und er ist sehr traurig. Ein plötzlicher lieblicher Gesang berührt ihn so, dass er unbedingt sehen will, wer da so schön singt. Der kleine goldene Engel ermöglicht es ihm durch einen freien Wunsch, der ihm erlaubt sich eine Stunde außerhalb seiner Kugel zu bewegen, sich auf die Suche zu machen und die Tänzerin zu finden, die ihr Leben lang mit ihm tanzen möchte.

**Beurteilungstext**  
 Die Darstellung des kleinen Schneemanns in der Glaskugel ist ein sehr ansprechendes Cover. Die Kugel glänzt in der Dunkelheit der Nacht mit dem darin tanzenden Schneemann. Der fallende Schnee versprüht eine gemütliche, friedvolle Atmosphäre, sofort ansprechend und motivierend das Buch in die Hand zu nehmen. Beim Durchblättern fallen sofort die großflächigen Illustrationen auf, die den Text wunderbar ergänzen. Interessant ist, dass manchmal die Perspektive des kleinen Schneemanns gewählt ist, was zu lustigen Darstellungen führt, wie z.B. die baumelnden Füße zwischen den Stuhlbeinen oder der Blick auf die Tänzerin zwischen den Stuhlbeinen hindurch. Die Gefühle des kleinen Schneemanns sind sehr gut durch die treffend gezeichnete Mimik nachzuvollziehen.  
 Sehr schön wird durch das Gespräch zu Beginn des Buches deutlich, wie der kleine Schneemann sich im Kinderzimmer fühlt und wie die anderen Spielzeuge ihn sehen. Der kleine Schneemann ist einsam und traurig in seiner Schneekugel. Durch das Zusammenspiel von Illustration und Text schafft es der Autor ganz einfach, alle Sympathien auf den kleinen Schneemann zu lenken. Ein Spannungsbogen baut sich auf, als der Schneemann seine Kugel für eine Stunde verlassen darf um nach der wunderbaren Musik zu suchen. Mit der Auflage, dass er in einer Stunde wieder in seiner Kugel sein muss um nicht zu schmelzen, beginnt der Wettlauf mit der Zeit und die Zuhörer oder kleinen Leser fiebern mit. Kurze, gut verständliche Sätze und viel wörtliche Rede sorgen dafür, dass selbst 3-Jährige der Geschichte bis zum Schluss interessiert folgen können.  
 Dass der Schneemann zum Schluss eine Freundin findet, die mit ihm in der Schneekugel tanzt, rundet die Geschichte wunderbar ab und wie gut fühlt es sich an, dass sich so für ihn doch alles zum Guten wendet. Mit ein bisschen Glück, aber auch eigener Aktivität, lässt sich viel im Leben erreichen, man muss es nur angehen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917627 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Hardinge, Frances</b> Zuname Vorname		ID: 171917627	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Ernst, Alexandra</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Lügenbaum</b> Titel		Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> möglich- <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> keiten <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN <b>978-3-7725-2798-2</b>	Seitenzahl <b>440</b>	Preis (EURO) <b>22,00</b>	
Verlag <b>Freies Geistesleben</b>	Ort <b>Stuttgart</b>	Jahr <b>2017</b>	
Medienart/Ausführung <b>Buch (Print, gebunden)</b>	Gattung <b>Roman</b>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Dem Jugendbuch wurde der Costa Book Award zuerkannt, der seit 1971 vergeben wird. Erst zum zweiten Mal erhielt ein Jugendbuchautor diesen Preis, nach Bill Pullmans Bernstein-Teleskop im Jahr 2001.</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>13.11.2017</b> Verlag Datum	
Schlagwörter <b>Familie / Jugend /</b>			

**Inhaltsangabe**

Der bekannte Naturforscher Reverend Erasmus Sunderly aus Kent ist mit seiner Familie dem Angebot gefolgt, eine soeben entdeckte prähistorische Höhle auf der Kanalinsel Vane zu untersuchen. Während seine Frau Myrtle damit beschäftigt ist, den Haushalt neu zu organisieren, hofft die 14-jährige Faith darauf, ihren Vater bei seiner Arbeit unterstützen zu können. Das ist im viktorianischen Zeitalter absolut unüblich. Doch ihr Vater braucht ihre Hilfe. Aus China hatte er eine seltene Pflanze mitgebracht, von deren Existenz niemand wissen soll und die er bei Nacht und Nebel in einer unterirdischen Höhle versteckt. Als er bei einem Unfall ums Leben kommt, ist Faith die einzige, die die mysteriösen Umstände seines Todes aufklären will.

**Beurteilungstext**

The Lie Tree = Der Lügenbaum, ein ungewöhnlicher Buchtitel! Kann es solch eine Pflanze wirklich geben oder handelt es sich um ein Produkt der Fantasie? Das Cover jedenfalls illustriert die Vorstellung angemessen. Mitten auf einer Lichtung, die sich vor schwarzem Hintergrund öffnet, wächst ein Baum in einem großen Terrakottakübel, an dessen weit verzweigten Ästen einige wenige Blätter zu sehen sind. Ein Kind (ein zierliches junges Mädchen?) steht im fahlen grünlichen Licht daneben. Es ist Faith Sunderly, die sich nach dem vermeintlichen Unfalltod ihres Vaters auf die Suche nach seinem Mörder macht. Und der Baum scheint ihr dabei tatsächlich nützlich zu sein. Nichts ist in diesem hoch spannenden Jugendroman so, wie es auf den ersten Blick scheint. Das Ansehen des Familienoberhauptes ist angekratzt, denn er muss sich gegen die Anschuldigung verteidigen Fossilien gefälscht zu haben. Mit der Einladung des ehrgeizigen Politikers Mr. Lambent, die Ausgrabungen auf Vane Island zu beaufsichtigen, hofft er, seine Reputation wieder herstellen zu können. Doch dazu kommt es nicht mehr, er wird tot in einem Baum hängend gefunden: ein nächtlicher Absturz an steiler Klippe?

Seine Tochter glaubt nicht daran und sie findet einen widerspenstigen gleichaltrigen Verbündeten in Paul, dem Sohn des Hilfspredigers und Hobby-Fotografen Clay. Mit Faith, die wissbegierig ist und sich ihrem Vater näher fühlt als ihrer Mutter, spüren wir dem Verhaltenskodex Ende der 19. Jhs nach, erfahren, welche Rollen den einzelnen Personen in der Ober- und Unterschicht zugeteilt werden und wie sie diese entweder auszufüllen oder auch zu ihrem eigenen Vorteil zu nutzen versuchen. Ein Sohn, Faith 6-jähriger Bruder Howard, wird höher bewertet als eine Tochter, der ihre Klugheit eher zu schaden scheint, solange sie nicht gewillt ist, den ihr zugewiesenen Platz einzunehmen. Faith selber entdeckt erst nach und nach, welche Strategien ihre - ihr bislang egoistisch erscheinende - Mutter zum Schutz der Familie anwendet. Sie ist entschlossen, unabhängig zu bleiben und es anders zu machen: "Ich will der Evolution helfen." (S.438)

"Der Lügenbaum" als Synonym für eine Gesellschaft, die sich aus selbstauferlegten Zwängen befreien muss. In diesem Roman sind viele Elemente vereint; eine gelungene Mischung aus historischem Gemälde und atemberaubenden Thriller, in dem die einzelnen Personen dem Leser höchst authentisch vor Augen geführt werden.

18 Niedersachsen Landesstelle      18Aurich Ausschuss      Fee Kürzel      Nr. 1817259

Verf./Bearb./Hrsg.: **Myjer, Jochem**      ID: 171817259  
 Zuname      Vorname  
 de Haas, Rick      Erdorf, Rolf      Holländisch/Niederlä.  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache

**Die Gorgel**  
 Titel  
 Reihe  
 978-3-7725-2789-0      175      17,90  
 ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)  
 Freies Geistesleben      Stuttgart      2017  
 Verlag      Ort      Jahr

Buch (Print, gebunden)      Fantastik      Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  Ja  
 Medienart/Ausführung      Gattung  
 Empfehl. für Taschenbuchtipps       Ja      Erstellungsdatum: 28.10.2017

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 Internet?  Ja  Nein  
 Zentraldatei: 06.10.2017  
 Verlag Datum

Inhaltsangabe  
 Gorgel sind kleine hilfreiche Wesen, die Menschenkinder vor den bösen Scheußlingen beschützen, die zum Beispiel Kinder krank machen können. Für normale Menschen sind sie unsichtbar. Was aber passiert, wenn die Gorgel selbst in Gefahr geraten?

Beurteilungstext  
 Melle ist ein außergewöhnliches Kind. Er ist neugierig, wissbegierig, liebt die Natur und hat Superaugen. So ist zu erklären, dass er den kleinen Gorgel sehen kann, der auf ihn aufpasst. Detektivisch macht er sich auf die Suche nach Informationen über diese geheimnisvollen Wesen.  
 Niemand hätte gedacht, wie wichtig er für die Gorgel einmal sein wird, denn um ihnen und den Kindern zu helfen, entwickelt Melle einen "komplizierten, irre fantastischen Plan". Er ist ein außergewöhnlicher Junge, "voll und ganz sozusagen" würde der kleine Gorgel sagen.  
 Diese Geschichte über eine außergewöhnliche Freundschaft arbeitet mit einer schönen Mischung aus Grusel, Spannung und Fantasie. Melle und der kleine Gorgel sind sympathische Protagonisten. Melles Liebe zur Natur überträgt sich auf die LeserInnen. Das Einstehen füreinander und das Zusammenleben der Familie sind beneidenswert. So einen kleinen Gorgel wünscht man jedem Kind. Die oft ganzseitig großen farbigen Illustrationen begleiten den Text.  
 Der Autor ist ein beliebter Comedian und Kabarettist, der auch Kindersendungen moderiert und 2010 den Cabaret Award gewann. 2016 erhielt der Autor für dieses Buch den Preis der Niederländischen Kinderjury.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	KB Kürzel	Nr. <b>25170482</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Ludwig,Christa</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 1725170482	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Ein Lied für Daphnes Fohlen</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe .....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7725-2832-3</b> ISBN	<b>172</b> Seitenzahl	<b>10,00</b> Preis (EURO)		
<b>Freies Geistesleben</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Geschichte, Pferde, Liebe</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Jubiläumsausgabe des Verlages</b> ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>15.12.2017</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Pan, der griechische Hirtengott ruft! Keiner konnte so gut mit den Tönen seiner Flöte Wesen betören. Doch das Hirtenmädchen Phoebe spielt die Flöte geschickter und anmutiger als manch ein anderer irdischer Spieler. Das Fohlen des Königssohnes Alexander von Makedonien kann Phoebe mit ihrem Flötenspiel zum Tanzen bringen ... Kann das Mädchen auch die Aufmerksamkeit des Königssohnes wecken?

**Beurteilungstext**  
 Das Hirtenmädchen Phoebe kommt als Junge verkleidet an den Hof König Philipps von Makedonien. Zum Glück, zu ihrem Glück, brauchte man dort gerade einen Jungen für die Pferde. Von Pferden ist Phoebe schon immer in ihrem Leben fasziniert, hier am königlichen Hofe kann sie ihre Faszination vertiefen. Und sie kann die Tiere mit ihrem wunderbaren Flötenspiel verzaubern. Doch wie soll Phoebe mit der in ihr erwachenden, aussichtslosen Liebe umgehen? Eine Liebe zum Königssohn Alexander von Makedonien, der Königssohn, welcher als Alexander der Große in die Geschichtsbücher eingehen wird! Sehr spät erst muss sie erkennen, wie auch ihr jugendlicher Begleiter Endymion leidet...  
 In diesem poetischen Werk Christa Ludwigs sind historische Hintergründe, faszinierende Pferdewelt und eine sinnliche Liebesgeschichte wunderbar verschmolzen. Sprachgewaltig versetzt die Autorin den Leser in längst vergangene Zeiten, in eine untergegangene Kultur mit ihren Menschen und Göttern. Die Geschichte ist spannend und stimmig bis ins Detail und sehr gute Gründe für diese Neuauflage des Romans von vor über 20 Jahren.  
 Das Buch ist mit vorangestellter Inhaltsangabe, Kapiteln mit trefflichen Überschriften, Begriffserklärungen, einem kurzen historischen Text von Plutarch dem griechischen Schriftsteller und 2 historischen Landkarten sehr übersichtlich gestaltet.



<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Göttingen</b> Ausschuss	MIMs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1816478</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Milford, Kate</b> Zuname Vorname		ID: 161816478	
<b>Zollars, Jaime</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Ernst, Alexandra</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Greenglass House</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-7725-2780-7</b> ISBN	<b>447</b> Seitenzahl	<b>19,90</b> Preis (EURO)	
<b>Freies Geistesleben</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Schlagwörter <b>Familie / Gefühle /</b> ..... ..... .....
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet?	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
		Zentraldatei:	.....
		Verlag Datum	.....

**Inhaltsangabe**  
 Greenglass House ist ein altes Schmugglerhotel, hoch oben auf einem Hang über einer schmalen Bucht gelegen. Milo, der zwölfjährige Adoptivsohn der Wirtsleute, freut sich auf gemütliche Weihnachtsferien. Aber entgegen allen sonstigen Erfahrungen tauchen kurz nacheinander fünf Gäste ein paar Tage vor dem Weihnachtsfest auf, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Schnell wird Milo an ihrem merkwürdigen Verhalten klar, dass sie alle ein Geheimnis mit sich herumtragen. Als dann drei Gegenstände der Gäste verschwinden, machen sich Milo und Meddy, die jüngere Tochter der Köchin, auf die Suche nach ihnen, und sie tauchen so immer mehr in die geheimnisumwobene Geschichte von Greenglass House ein.

**Beurteilungstext**  
 Wenn der Leser\*in dieses Buch zur Hand nimmt und die märchenhaft anmutende Illustration von Jaime Zollars auf dem Einband betrachtet, wird es ihm leicht gemacht, sofort in die besondere Atmosphäre einzutauchen, die dieses Greenglass House umgibt, und man kann sich sehr gut vorstellen, dass sich in solch einem extravaganten Hotel merkwürdige Geschehnisse zutragen.

Wohl nicht umsonst wählt die Autorin für ihre Geschichte diesen Ort aus: Es ist ein altes Herrenhaus, jetzt jedoch ein Hotel, in dem hauptsächlich viele Schmuggler unterkriechen, und es liegt hoch oben auf einem Berg. Die extreme landschaftliche Lage des Schmugglerhotels wird verstärkt durch eine noch extremere Wetterlage, die geprägt ist durch Schneemassen, Eisregen, Sturm und eisige Kälte. Dies bedeutet, dass man fast völlig von der Außenwelt abgeschnitten ist. Und als Krönung tauchen zunächst fünf Gäste völlig unerwartet ein paar Tage vor Weihnachten auf, in einer für die Bewohner sonst ruhigen, friedlichen und vor allem „gästelosen“ Zeit. Alle Gäste legen von Anfang an ein sehr merkwürdiges, egoistisches Verhalten an den Tag. Keiner kann genau sagen, wie lange er voraussichtlich bleiben wird. Schnell entwickelt sich zudem eine frostige Atmosphäre im Haus, die von gegenseitigem Misstrauen gekennzeichnet ist. Auch wenn dieser „gesetzte“ Rahmen den Leser recht leicht in die Geschichte hineinfinden lässt, wirkt er doch ein wenig zu offensichtlich konstruiert.

Milo, der zwölfjährige, chinesische Adoptivsohn des Ehepaares Pine, fühlt sich durch das Auftauchen der Gäste um die geruhsamen Weihnachtsferien mit seinen Eltern betrogen, was diese auch durchaus registrieren, aber in Anbetracht der Situation in ihrer Verantwortung als Wirtsleute nicht ändern können.

Auf der einen Seite entwickelt die Autorin anhand der geheimnisvollen Gäste eine Art Krimi mit vielen mystischen Elementen. Auf der anderen Seite spielt ein spezielles Problem Milos eine große Rolle: Milo ist auf der Suche nach seinen eigenen Wurzeln. Er leidet darunter, dass er seine leiblichen Eltern nicht kennt und nichts über seine eigene Familie weiß. Es plagt ihn immer ein sehr schlechtes Gewissen, wenn er sich in seinen Träumen einen anderen Vater vorstellt, der vor allem so aussieht wie er selbst. Verwirrend ist seine Situation in dieser Hinsicht auch deshalb, weil aus dem Verhalten seiner Adoptiveltern hervorgeht, dass sie ihn sehr lieben und sehr verständnisvoll mit ihm umgehen. Sie lassen ihn immer wieder spüren, wie Leid ihnen die ungewöhnliche Situation im Haus für ihn tut. Die beschriebenen Gefühle, mit denen Milo zu kämpfen hat, sind glaubwürdig und nachvollziehbar dargestellt.

Leichter wird es für Milo in dem Augenblick, als Meddy, die jüngere Tochter der Köchin, auftaucht und ihn zu einem Rollenspiel überredet. „Wir wissen nichts über diese Leute. Wir müssen uns überlegen, wie wir herausfinden können, wer sie sind und was sie hier wollen!“

„... müssen nicht über diese Leute hin müssen und überlegen, wie wir herausfinden können, wer die eine und was die mit denen...“  
Für ihre Rollen als der Fassadenkletterer Negret und die Scholiastin Sirin („Sirin ist ein Wesen aus einer anderen Welt, das nicht eingreifen darf. ... sie muss unsichtbar sein, nur Negret darf sie sehen können.“) entwickeln die beiden Fähigkeiten, die ihnen dabei helfen, dem mysteriösen Verhalten der Gäste auf die Spur zu kommen. Wichtig ist für Milo: Im Rollenspiel ist es erlaubt, ein anderer zu sein, auch eine andere Familie zu haben.

Die Autorin setzt abwechslungsreiche Stilelemente ein, um die Spannung aufrecht zu erhalten und eine gewisse Dynamik zu erzeugen. Sie lässt die Gäste selbst Geschichten erzählen, deren Inhalt schrittweise dazu beiträgt, Licht in die zahlreichen Geheimnisse um Greenglass House und die seiner Gäste zu bringen. Es werden Gegenstände gestohlen und von Milo und Meddy in kriminalistischer Kleinarbeit wieder aufgespürt; die schon extrem angespannte Stimmung sinkt auf einen absoluten Tiefpunkt; ein Stromausfall sorgt zusätzlich für panische Aufregung; ein sechster Gast und zwei Bekannte der Familie Pine tauchen auf und stiften neue Verwirrung. So entwickelt sich eine umfangreiche, vielschichtige Handlung, die von den Lesern jedoch ein sehr aufmerksames Lesen und beträchtliches Durchhaltevermögen verlangt, um die Geschichten in der Geschichte und die zahlreichen Personen auseinanderhalten zu können.

Auch wenn das Buch durchaus langatmige Passagen hat, so sorgen die schnell aufeinander folgenden Ereignisse für einen recht angenehmen „Lesestrom“. Was die Leser vom Ende der Geschichte mit einer unerwarteten, skurrilen Enthüllung halten, muss jeder für sich selbst entscheiden. Insgesamt betrachtet hält dieses umfangreiche Buch mit seinen 15 Kapiteln über 443 Seiten ein nettes Leseerlebnis bereit.





<b>14 Bremen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>wb</b> Kürzel	Nr. <b>1417123</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lennon, John</b> Zuname Vorname			ID: 171417123		
<b>Julienne, Jean</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Rosenstein, Richard</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>Imagine</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
<b>978-3-7725-2800-2</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,00</b> Preis (EURO)			
<b>Freies Geistesleben</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2017</b> Jahr			
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Frieden</b> _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: _____		
			Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe  
 John Lennons Song „Imagine“ lässt hier eine Taube für den Frieden fliegen.

**Beurteilungstext**  
 Wer kennt es nicht, das schöne Lied, das John Lennon 1971 sang? Es gehört inzwischen zu den Klassikern der Pop-Musik und wird hier in einem Bilderbuch verarbeitet. Ein Song für den Frieden, für eine Gesellschaft ohne Religionen, Nationalismus und Privateigentum, zugleich ein wunderschöner Schmalz. Da überrascht es nicht, dass das Buch in Zusammenarbeit mit Amnesty International erschienen ist. Eine Welt ohne Krieg, das wollte die Hippie-Bewegung der 60/70er Jahre des 20ten Jahrhunderts, das will auch Amnesty International und wer von uns wollte das nicht? Jean Jullien hat dieses Buch illustriert. Die Friedenstaube mit dem Ölzweig im Schnabel ist hier zwar nur eine gewöhnliche Stadtaube, also eine von denen, die vielerorts zur Plage werden. Ein wenig unbeholfen stolziert sie mit Ölzweig und Umhängetasche, in der noch ein Ersatz-Ölzweig steckt, über einen Bahnsteig, im Hintergrund wartet ein Zug auf das Signal, wo fährt er hin, die Taube weiß es nicht. Auf der nächsten Seite hat sie die dunklen Gänge des Bahnhofs verlassen und fliegt dem offenen Meer entgegen. „Above us only sky – über uns Blau allein“, sagt uns der Text des Liedes bzw. die Übersetzung. Und dazu fällt uns nichts mehr ein. Meine Englischlehrerin würde sagen: „Setzen sechs.“ Und die Deutschlehrerin würde sich anschließen. „Imagine there’s no countries“ wird mit „Wie wär`es ohne Grenzen“ oder „nothing to kill or die for / and no religion too“ wird in der Übersetzung zu „Kein Töten, das sich lohnte, und Religion nicht mehr.“ Aber – die Frage muss gestellt werden - wozu lohnte es sich denn zu töten? Und was ist das bitte für ein Deutsch? Welcher Freizeit-Poet hat sich an diesem Text versucht?  
 Zurück zu den Bildern: Die Taube fliegt hinaus zu anderen Vögeln. Am Ende sitzen alle auf einem Ast, vor orang- violettem Hintergrund, haben die Augen geschlossen (der Ölzweig ist auch dabei) und lauschen der letzten Zeile des Liedes: „And the world will live as one.“ Der Aufruf an die Leser\*innen, etwas zu tun für den Frieden in der Welt darf natürlich nicht fehlen. Was getan werden kann, bei so viel Kriegen und kriegstreibenden Präsidenten auf der Welt, wird natürlich nicht gesagt, und die Leser\*innen müssen sich mit dem Vorwort von Yoko Ono Lennon oder mit dem Nachwort von Amnesty International begnügen. Das Lied ist zu einer Hymne geworden, das Anliegen dieses Buches ist auch ehrenhaft und ein Euro des Verkaufspreises geht als Spende an Amnesty.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18 Hannover</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>htd</b> Kürzel	<b>Nr. 1817527</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lennon, John</b> Zuname Vorname			ID: 171817527	
<b>Jullien, Jean</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Rosenstein, Richard</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Imagine</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7725-2800-2</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,00</b> Preis (EURO)		
<b>Freies Geistesleben</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Schlagwörter <b>Ethik / Philosophie / Frieden</b> ..... ..... .....	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>John Lennons Lied „Imagine“ als Bilderbuchgeschichte - mit englischem Originaltext und deutscher Übersetzung</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>06.12.2017</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**

„Imagine there’s no heaven...“, so beginnt das bekannte Lied von John Lennon und viele Erwachsene könnten es weitersingen. Wie wäre ein friedliches Leben für alle, eine Welt ohne Grenzen, ohne Hunger? Wäre es nicht wunderbar, wenn die Menschheit vereint wäre? Eindrucksvolle Bilder begleiten Lennons „Hymne an die Kraft und Fantasie aller Menschen, sich für eine friedvolle Zukunft zu engagieren.“

**Beurteilungstext**

Vor über 40 Jahren schrieb und sang John Lennon das bekannte Lied „Imagine“, das mit seiner Botschaft auf der ganzen Welt bekannt wurde. Noch immer bleibt die Sehnsucht der Menschen nach einer friedlichen Welt, in der sie ihre Habe teilen, unerfüllt und ein Traum, und doch gibt es in allen Generationen Menschen, die sich für die Erfüllung dieses Traumes einsetzen.

Der französische Illustrator Jean Jullien hat für dieses ungewöhnliche Buch Bilder gefunden, die die Botschaft von Lennons Song einfangen. Die Illustrationen erzählen die Geschichte einer Taube, die unterwegs ist, um unter Ihresgleichen zu vermitteln und zu helfen, und am Ende die unterschiedlichsten Vögel um sich schar.

Julliens Bildern zeichnen sich durch eine besondere Warmherzigkeit und feinen Humor aus. So sieht man anfangs eine Stadtaube als 'Einzelkämpfer' zwischen vielen Menschen auf einem U-Bahnhof, mit Friedenszweig im Schnabel und Umhängetasche mit Friedensbutton. Am Meer schlichtet sie den Streit zwischen zwei Möwen um einen Fisch, teilt auf ihrem weiteren Weg ihren grünen Zweig mit hungrigen Vögeln und sitzt am Ende atemlos und erschöpft auf einem Ast. Doch dort bleibt sie nicht lange alleine, bald kommen viele Vögel dazu und gemeinsam können sie singen/sagen: „You may say, I'm a dreamer, but I'm not the only one!“

Yoko Ono, Lennons Ehefrau und Mitstreiterin, hat ein Vorwort für dieses Buch geschrieben. Lennons Lied sei noch immer von Bedeutung. Sie meint: „Wir alle können täglich dazu beitragen, dass die Welt sich zum Besseren verändert ... >Imagine< – stell dir vor, wir könnten Frieden schaffen. Wie wäre das? Dann lebten wir wirklich in einer Welt.“

Für dieses Buch kann ich keine Altersempfehlung aussprechen, es wird Kindern, sowie vielen jungen und älteren Menschen gefallen. Lennons Lied ist kein Kinderlied und doch kann man meiner Meinung nach mit Kindern über seinen Text nachdenken. Die durch die Bilder erzählte Geschichte werden sie auf jeden Fall verstehen.

Kindern ab etwa fünf Jahren kann man den deutschen Text vorlesen oder/und ausführlich die Geschichte der Taube mit eigenen Worten erzählen und erzählen lassen. Vielleicht werden sie nicht jeden Gedanken nachempfinden können, aber den Wunsch Lennons nach einer friedlichen Welt werden sie verstehen. Mit etwas größeren Kindern sollte man sich zusammen das Lied anhören und dadurch auch die Musik zur Wirkung kommen lassen. Vielleicht mögen sie es auch, wenn ihnen ein Erwachsener den Song vorsingt. Der deutsche Text ist so geschrieben, dass er sich ebenfalls auf die Melodie singen lässt. Mit älteren Schülern kann man sich über die Träume der Menschen, die in dem Lied angesprochen werden, austauschen. Auch über Lennons Fragen nach der Rolle der Religionen und nach Gott kann man ins

Wenn zwei angesprochen werden, austauschen, nach einer Zeichnung fragen, nach der Name der Protagonisten und nach dem Mann, mit dem das Gespräch kommen. Viele Erwachsene werden sich von den Bildern und der Umsetzung des Songtextes berühren lassen, besonders wenn sie die Musik Lennons mögen.

Jean Jullien ist ein junger französischer Grafiker, der nach den Anschlägen auf die Redaktion von 'Charlie Hebdo' in Paris symbolhafte Illustrationen schuf, die überall auf der Welt bekannt wurden. Unter [www.jeanjullien.com](http://www.jeanjullien.com) kann man mehr über diesen Illustrator und Künstler erfahren. Die Autorenhonorare für dieses Buch spendet er an Amnesty International, der Verlag spendet für jedes verkaufte Exemplar zusätzlich 1 €.